

# Abschlussbericht zum Projekt 92p12

## TRANSKUNST VI. – Transkulturelles Projekt zur Vertiefung der translatologischen Kompetenzen aus der Perspektive der „ecotranslatology“

**Antragsteller:** Universität Wien, Dr. Michaela Kuklová  
**Projektpartner:** Universität Ostrava, Mgr. Milan Pišl, PhD.

Im Projekt **transkunst VI.** wurden die translatorischen, digitalen und projektorientierten Kompetenzen der Studierenden beider Institute durch die Realisierung mehrerer praxisnaher und vielfältiger Aufträge unter dem relativ neuen und in Lernplänen der translatologischen Institute noch nicht ausreichend rezipierten methodischen Konzept „**eco-translation**“ vertieft, dem bei der Textarbeit der interdisziplinäre Ansatz „**ecocriticism**“ angekoppelt wird. Im Projekt wurde den Studierenden die Zusammenführung von Translation und Ökologie vorgestellt und gezeigt, dass sich das translatorische Handeln als menschliche Aktivität bewusster mit den neuen Herausforderungen des Umweltwandels auseinandersetzen muss. Der Schwerpunkt lag auf dem interdisziplinären Konzept „**eco-translation**“, das sich dann auf alle Formen des translatorischen Denkens und der translatorischen Praxis aus der ökologischen Perspektive bezieht und die Translator\*innen und die Translation als Teil eines größeren ökologischen Systems betrachtet. Dieser Ansatz wirft Fragen zu Ökologie, Ethik und Evolution auf, die uns ermöglichten, den Studierenden die Wechselwirkung von Ökologie und Translatologie bewusst zu machen.

In Bezug auf die Erfahrungen aus der Pandemie haben wir unser Projekt in hybrider Form gestaltet und realisiert. Es hat sich gut bewährt, das Programm der viertätigen Studienreise nach Wien um einige online Workshops während des Semesters zu ergänzen. Dadurch gelingt uns, das geplante Programm, um neue Lernelemente zu ergänzen, den Lerneffekt zu erhöhen und die Nachhaltigkeit der Inhalte zu garantieren.

Die abschließende transkunst-Veranstaltung vom 10.5. hat mit über 100 Teilnehmer\*innen eine breite Resonanz erfahren, wobei auch Kolleg\*innen und Translatologiestudierende aus Tschechien, Österreich, Deutschland, Polen und der Slowakei dabei waren. Diese Erreichbarkeit über Grenzen hinweg betrachten wir als einen großen Vorteil des digitalen Formats. Zukünftig werden wir bei der hybriden Form bleiben, um mehr Interessent\*innen zu erreichen und ihnen eine Teilnahme zu ermöglichen. Das Programm dieser Veranstaltung ist am Schluss des vorliegenden Berichtes einzusehen.

Die Vorbereitungen für die transkunst-Veranstaltung verliefen im Sommersemester 2022 und verlangten eine intensive Zusammenarbeit aller Beteiligten und mehrere Treffen, bei denen auch neue digitale Möglichkeiten ausprobiert wurden.

Die Veranstaltung (die Einladung wurde dem Abschlussbericht beigelegt) wurde von folgenden Workshops begleitet:

1. **Barbara Heinisch: Podcast in der Wissenschaftskommunikation.** Im Vorhinein werden die Studierenden sich mit den wichtigen Aspekten der Podcast-Erstellung (wie vor allem Zielgruppe) verfassen. Im Workshop werden die kulturellen und stilistischen Aspekte der medienpezifischen Textproduktion für ein öffentlich-rechtliches Medium besprochen.
2. **Julia Miesenböck: Übersetzungsworkshop zum Gedichtband von Radek Malý.** Die Gedichte wurden vorher übersetzt und von Miesenböck lektoriert. Im Workshop wurde dann auf Grundlage der angefertigten Übersetzungen über translatorische Schwierigkeiten und Zugänge zu lyrischen Texten diskutiert.
3. **Jitka Nešporová: Übersetzungsworkshop zum Roman Winterbienen von Norbert Scheuer** (für den Roman wurde sie mit dem Übersetzerpreis ausgezeichnet): Die Textauszüge wurden vorher übersetzt und von Nešporová lektoriert. Im Workshop wurde dann auf Grundlage der angefertigten Übersetzungen über translatorische Schwierigkeiten und Zugänge zu literarischen Texten diskutiert.
4. **Hildegard Schmoller: Workshop zum Thema Wahrnehmung des Klimawandes im A-CZ Grenzraum und Diskussion zum Film „Vom Azorenhoch hört man nichts mehr.“**
5. **Ines Spieker: Workshop „Lektorat oder Redaktion: Was muss alles ausgebessert werden?“** Die von den Studierenden verfassten Texte wurden gemeinsam lektoriert und redigiert inkl. individuelles Feedback.
6. **Dagmar Toufarova: Workshop „Wie schreibe ich einen Bericht für Vídeňské svobodné listy?“**

Wir sind überzeugt, dass sowohl die Unterrichtsziele als auch der bilaterale Austausch zwischen den Studierenden erfolgreich realisiert wurden.

1. Die Studierenden beider Institute stärkten ihre sprachlichen, kommunikativen, fachlichen und translatorischen Kompetenzen durch die Realisation mehrerer realer Aufträge und setzten sich mit einem aktuellen Thema auseinander.
2. Sie reflektierten über ihre eigene transkulturell-kommunikative Praxis.
3. Sie setzten sich mit unterschiedlichen Berufsfeldern der transkulturellen Kommunikation auseinander.
4. Sie eigneten sich neue digitale Kompetenzen an, die nicht nur für ihre zukünftige Dolmetschtätigkeit unentbehrlich sein werden.

5. Sie erlebten, wie Planung, Vorbereitung und Durchführung eines Projekts im digitalen Format verläuft und wie sich dadurch die Zusammenarbeit verändert.

**Der von Studierenden verfasste Bericht, der regelmäßig auf unserer Webseite und anderen sozialen Medien veröffentlicht wird:**

## **TRANSKUNST 2022**

**transkunst** heißt sie. Eine große Veranstaltung, die am Dienstag, den 10.5.2022, stattgefunden hat.

**VIELFALT** - Das ganze Sommersemester haben Student\*innen der Transkulturellen Kommunikation mit der Arbeitssprache Tschechisch, an verschiedenen praxisnahen Aufträgen gearbeitet. Von Erfahrungsberichten über das Studium am ZTW über individuell verfasste Texte bis hin zu Diskussionen zum diesjährigen Thema "Ökologie". Es haben sich aber nicht nur Bachelor- und Masterstudent\*innen aus Wien, sondern auch Kolleg\*innen aus Ostrava (CZ) am Projekt transkunst mit größter Begeisterung beteiligt.

**PRAXISERFAHRUNG** - Selbstreflexion der Bachelorstudent\*innen der Transkulturellen Kommunikation mit tieferen Einblicken in ihre Beweggründe, die sie zu diesem Studium gebracht haben und was einen im Masterstudium erwartet, standen am Programm. Sie haben ihre zum Thema Ökologie verfassten Texte auf Tschechisch als auch auf Deutsch präsentiert.

**SPRACHEN** - Das ganze Programm wurde von Dolmetschstudierenden aus Wien und Ostrava simultan gedolmetscht. Die Zuschauer\*innen konnten sich **transkunst** in sechs verschiedenen Sprachen anhören. Dazu zählten Tschechisch, Slowakisch, Polnisch, Englisch, Deutsch und Italienisch. Es gab auch eine digitale Alternative für diejenigen, die nicht persönlich teilnehmen konnten - Zoom hat uns mit mehr als fünfzig Teilnehmer\*innen verbunden.

**SCHNUPPERN** - Vor allem für die "Neulinge" aus dem 2. Semester war die Teilnahme an einem gedolmetschten Projekt eine neue und gleichzeitig sehr interessante Erfahrung. Sie konnten den Prozess des Dolmetschens in Dolmetschkabinen erstmals miterleben:

"Das Projekt begann und ich setzte mir gleich die Kopfhörer auf. Endlich konnte ich einen Blick hinter die Kulissen einer mehrsprachigen Dolmetschkonferenz werfen. Tschechisch, Englisch, Slowakisch, Italienisch, ich wusste nicht, welche Sprache ich mir als erste anhören soll. Alle Masterstudent\*innen wirkten professionell, sie haben alles unter Kontrolle gehabt. Die Fähigkeit, so schnell von einer Sprache in eine andere zu wechseln, habe ich bewundert. Jetzt kann ich sagen, ich war bei einer Dolmetschkonferenz dabei. ", teilte Vendula ihre Eindrücke mit.

**NETWORKING** - **transkunst** ist eine einzigartige Möglichkeit, sich mit allen beteiligten Studierenden untereinander zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen – bei der intensiven Zusammenarbeit am Projekt und bei den gemeinsamen Freizeitaktivitäten.

**transkunst** ist eine Gelegenheit, praxisnahe Erfahrungen zu sammeln, sich mit Studierenden aus allen Semestern und Partneruniversitäten zu vernetzen und öffentlich zu zeigen, wie sie ihre Fähigkeiten umsetzen. "Dieses Jahr ist es uns allen gelungen, eine unvergessliche Veranstaltung zu organisieren und unsere Kenntnisse unter Beweis zu stellen. Nächstes Jahr wird transkunst sein 10. Jubiläum feiern und wir sind jetzt schon gespannt, welche interessanten Herausforderung auf uns warten."

**Vendula Čechmánková, Paul Novák, Adéla Minaříková, Annika Gari, Katharina Schmidt**